

Universitätskurs

Humanitäre Maßnahmen und Internationale
Entwicklungszusammenarbeit



Universitätskurs

Humanitäre Maßnahmen und Internationale Entwicklungszusammenarbeit

- » Modalität: online
- » Dauer: 12 Wochen
- » Qualifizierung: TECH Global University
- » Zeitplan: in Ihrem eigenen Tempo
- » Prüfungen: online

Internetzugang: www.techitute.com/de/geisteswissenschaften/universitaetskurs/humanitare-massnahmen-internationale-entwicklungszusammenarbeit

Index

01

Präsentation

Seite 4

02

Ziele

Seite 8

03

Kursleitung

Seite 12

04

Struktur und Inhalt

Seite 20

05

Methodik

Seite 26

06

Qualifizierung

Seite 34

01

Präsentation

Die Gewährleistung des allgemeinen Zugangs zu grundlegenden Dienstleistungen wie Nahrung, Wasser, sanitäre Einrichtungen und Gesundheitsversorgung ist von entscheidender Bedeutung. Gemeinschaften, die aufgrund politischer, natürlicher oder wirtschaftlicher Krisen keinen Zugang zu diesen Leistungen haben, befinden sich in einer äußerst prekären Situation. Dies ist ein Grund mehr, humanitäre Maßnahmen und die internationale Entwicklungszusammenarbeit zu verstärken, und der Geisteswissenschaftler kann mit diesem Programm eine Schlüsselrolle spielen. Sie werden damit die Aktionslinien der Nothilfe und die Strategien zur Verringerung der Gefährdung analysieren und die Fähigkeiten des Einzelnen stärken. Dieser Studiengang bietet ihnen die Möglichkeit, ihr Wissen zu 100% online zu aktualisieren, wobei die Menschenrechte immer im Vordergrund stehen.



“

*Mit diesem Universitätskurs werden Sie alle
Schlüssel der humanitären Maßnahmen
im Rahmen der internationalen
Entwicklungszusammenarbeit beherrschen"*

Die Koordinierung zwischen den humanitären Organisationen und den Akteuren vor Ort ist unerlässlich, um das Wohlergehen gefährdeter Gemeinschaften zu erhalten. In Krisensituationen sind zahlreiche Akteure wie Nichtregierungsorganisationen (NGO), UN-Organisationen, religiöse und gemeindebasierte Organisationen beteiligt, die alle ihre eigenen Ziele und Ansätze verfolgen. Humanitäre Maßnahmen müssen auch die langfristige Nachhaltigkeit und Widerstandsfähigkeit der betroffenen Regionen berücksichtigen, was innovative Ansätze erfordern kann, die die Ursachen der Krise angehen.

Der Universitätskurs in Humanitäre Maßnahmen und Internationale Entwicklungszusammenarbeit befasst sich mit diesem Bereich durch innovative Strategien und ist eine fantastische Gelegenheit für Geisteswissenschaftler, ihr Wissen über den Kontext und die Art der humanitären Hilfsaktionen auf den neuesten Stand zu bringen, um eine globale Sicht auf die Perspektive und die Ziele der Programme der Internationalen Entwicklungszusammenarbeit zu entwickeln. Ebenso wird der Schwerpunkt auf die soziale Kommunikation als ein Element gelegt, das Gemeinschaften umgestaltet.

Zweifellos eine sehr wertvolle Spezialisierung, die die Türen öffnet, um sich in einem Bereich mit großem Potenzial wie der humanitären Maßnahmen und der internationalen Entwicklungszusammenarbeit abzuheben. Ein Dozententeam, das sich auf diesem Gebiet bestens auskennt, wird die fortschrittlichsten Inhalte mit allen erforderlichen Grundlagen für die Studenten erstellen. Diese Ressourcen werden auf dem virtuellen Campus gehostet, einer Plattform, auf der sie jederzeit heruntergeladen und konsultiert werden können.

Dieser **Universitätskurs in Humanitäre Maßnahmen und Internationale Entwicklungszusammenarbeit** enthält das vollständigste und aktuellste Programm auf dem Markt. Seine herausragendsten Merkmale sind:

- ♦ Die Entwicklung von Fallstudien, die von Experten für humanitäre Maßnahmen und internationale Entwicklungszusammenarbeit präsentiert werden
- ♦ Der anschauliche, schematische und äußerst praxisnahe Inhalt vermittelt alle für die berufliche Praxis unverzichtbaren wissenschaftlichen und praktischen Informationen
- ♦ Er enthält praktische Übungen, in denen der Selbstbewertungsprozess durchgeführt werden kann, um das Lernen zu verbessern
- ♦ Sein besonderer Schwerpunkt liegt auf innovativen Methoden
- ♦ Theoretische Vorträge, Fragen an den Experten, Diskussionsforen zu kontroversen Themen und individuelle Reflexionsarbeit
- ♦ Die Verfügbarkeit des Zugriffs auf die Inhalte von jedem festen oder tragbaren Gerät mit Internetanschluss



Dies ist Ihre Chance, den Schutz der Opfer während der humanitären Maßnahmen mit den modernsten Instrumenten sicherzustellen"

“

Eine umfassende Fortbildung, die Ihnen helfen wird, den Unterschied zwischen humanitärer Hilfe und humanitärer Aktion zu erkennen”

Zu den Dozenten des Programms gehören Fachleute aus der Branche, die ihre Erfahrungen in diese Fortbildung einbringen, sowie anerkannte Spezialisten von führenden Gesellschaften und renommierten Universitäten.

Die multimedialen Inhalte, die mit der neuesten Bildungstechnologie entwickelt wurden, werden der Fachkraft ein situiertes und kontextbezogenes Lernen ermöglichen, d. h. eine simulierte Umgebung, die eine immersive Fortbildung bietet, die auf die Ausführung von realen Situationen ausgerichtet ist.

Das Konzept dieses Programms konzentriert sich auf problemorientiertes Lernen, bei dem die Fachkraft versuchen muss, die verschiedenen Situationen aus der beruflichen Praxis zu lösen, die während des akademischen Kurses auftreten. Zu diesem Zweck wird sie von einem innovativen interaktiven Videosystem unterstützt, das von renommierten Experten entwickelt wurde.

Sie werden von einer fortschrittlichen Methodik profitieren, die von TECH auf internationaler Ebene gefördert wird, damit Sie als sozialer Kommunikator in der internationalen Entwicklungszusammenarbeit mit allen Garantien arbeiten können: Relearning.

Sie werden das Recht auf Information und freie Meinungsäußerung in gefährdeten Gemeinschaften fördern.



02 Ziele

Dieser Universitätskurs basiert auf einem ausgewogenen theoretischen und praktischen Lernprozess, der es den Studenten ermöglicht, ihre Fähigkeiten in einem Kompetenzbereich wie der humanitären Aktion und der internationalen Entwicklungszusammenarbeit zu entwickeln. So werden sie fortschrittliche Strategien und Instrumente entwickeln, mit denen sie in der Lage sein werden, Prozesse zu leiten, die darauf abzielen, die Grundbedürfnisse der Bevölkerung in gefährdeten Regionen zu decken. Sie werden dabei von der aktuellsten Vision zu diesem Thema profitieren, die sie auf dem Markt finden werden.



“

Die Ziele des Studiums werden Sie darauf spezialisieren, die Prozesse der Formulierung, Überwachung und Evaluierung humanitärer Maßnahmen auf fortgeschrittene Weise zu verwalten"



Allgemeine Ziele

- ♦ Vermitteln einer fortgeschrittenen, spezialisierten Weiterbildung im Bereich der internationalen Zusammenarbeit, die auf theoretischen und instrumentellen Kenntnissen basiert, die es den Studenten ermöglichen, die notwendigen Kompetenzen und Fähigkeiten zu erwerben und zu entwickeln, um eine Qualifikation als Fachkraft für internationale Zusammenarbeit zu erlangen
- ♦ Vermitteln von Grundkenntnissen über den Kooperations- und Entwicklungsprozess auf der Grundlage der neuesten Fortschritte in der Politik zu den Nachhaltigkeitsprozessen, die sowohl wirtschaftliche als auch soziale Aspekte betreffen
- ♦ Verbessern der beruflichen Leistung und Entwickeln von Strategien zur Anpassung und Lösung aktueller Weltprobleme durch wissenschaftliche Forschung in Kooperations- und Entwicklungsprozessen
- ♦ Verbreiten der Grundlagen des derzeitigen Systems und Entwicklung des kritischen und unternehmerischen Geistes, der notwendig ist, um sich an politische Veränderungen im Rahmen des internationalen Rechts anzupassen



Sie werden eine Bezugsgröße sein, die zur Demokratisierung der Kommunikation in den Entwicklungsländern beiträgt"





Spezifische Ziele

- ♦ Identifizieren der Prozesse der Formulierung, Überwachung und Evaluierung von Maßnahmen der Entwicklungszusammenarbeit, um ein vollständiges Verständnis dessen zu erlangen, was ein Kooperationsprojekt ist
- ♦ Entwickeln einer globalen Vision der Art, der Perspektive und der Ziele von Maßnahmen der Entwicklungszusammenarbeit
- ♦ Analysieren und Bewerten der Bedeutung der sektoralen und geografischen Prioritäten der internationalen Entwicklungszusammenarbeit, Identifizieren der strategischen Achsen, die die Politiken und Aktionen der Zusammenarbeit leiten, der Aktionsbereiche und der Instrumente für ihre Umsetzung
- ♦ Fördern der Debatte und Analyse von Aspekten im Zusammenhang mit der Entwicklung von Kooperationspolitiken und -maßnahmen sowie Strategien zur Verbesserung ihrer Qualität und Wirksamkeit
- ♦ Kennen der Methoden der Projektausarbeitung und Beherrschen der technischen Fähigkeiten zur Identifizierung, Formulierung, Planung, Programmierung, Verwaltung und Überwachung von Projekten der Entwicklungszusammenarbeit
- ♦ Kennen im Detail des Kontexts und der Art der humanitären Hilfsmaßnahmen
- ♦ Bewerten des Prozesses und der Endergebnisse der verschiedenen Projekte der Entwicklungszusammenarbeit
- ♦ Ausbilden von Sozialkommunikatoren, die ihr Wissen auf verschiedenen Ebenen anwenden können
- ♦ Identifizieren, Verstehen und Anwenden von Quellen, statistischen Techniken und Computerwerkzeugen zur Organisation ausgewählter Informationen und zur Planung von Entwicklungs- und Kooperationsberichten, Analysen und Aktionen
- ♦ Durchführen einer ethischen Reflexion über Zusammenarbeit, Information, Bilder und deren Anwendbarkeit in spezifischen Kontexten und Informationsquellen

03 Kursleitung

Wie bei jedem Programm üblich, hat TECH auch bei diesem Universitätskurs auf führende Experten zurückgegriffen. Dieses Dozententeam verfügt über einen umfangreichen beruflichen Hintergrund im Bereich der internationalen Entwicklungszusammenarbeit und kommt aus verschiedenen Bereichen. So verleihen sie dem Studiengang einen multidisziplinären Ansatz, der den Studenten helfen wird, die verschiedenen Perspektiven der humanitären Maßnahmen oder der sozialen Kommunikation zu behandeln.





“

Ihre Ansprechpartner im Universitätskurs sind renommierte Lehrkräfte, die an großen Projekten der internationalen Entwicklungszusammenarbeit aus verschiedenen Bereichen beteiligt waren“

Internationaler Gastdirektor

Piotr Sasin ist ein internationaler Experte mit Erfahrung im Non-Profit-Management, der sich auf humanitäre Hilfe, Resilienz und internationale Zusammenarbeit für die Entwicklung der Menschen spezialisiert hat. Er hat in komplexen und herausfordernden Umgebungen gearbeitet und Gemeinschaften geholfen, die von Konflikten, Vertreibung und humanitären Krisen betroffen waren. Durch seine Konzentration auf soziale Innovationen und partizipative Planung konnte er langfristige Lösungen in gefährdeten Gebieten umsetzen und die Lebensbedingungen erheblich verbessern.

Er hatte auch eine Schlüsselposition als Direktor für Flüchtlingskrisenhilfe bei CARE inne, wo er humanitäre Initiativen zur Unterstützung von Vertriebenen in verschiedenen Regionen leitete. Außerdem arbeitete er als Landesdirektor bei People in Need, wo er für die Koordinierung von Programmen zur Entwicklung von Gemeinschaften und zur schnellen Reaktion auf Notfälle zuständig war. In seiner Funktion als Landesvertreter der Stiftung Terre des Hommes leitete er Projekte zum Schutz von Kindern.

Auf internationaler Ebene wurde er für seine Fähigkeit anerkannt, Großprojekte im Bereich der internationalen Entwicklungszusammenarbeit zu leiten und dabei mit Regierungen, NGOs und multilateralen Organisationen in verschiedenen Regionen zusammenzuarbeiten. Seine Führungsqualitäten haben auch dazu beigetragen, die Widerstandsfähigkeit der von Katastrophen betroffenen Gemeinden zu fördern und die lokale Selbstbestimmung durch Stadtplanung und nachhaltige Entwicklung zu stärken. Auf diese Weise wurde er für seinen Fokus auf Konfliktminderung und seine Fähigkeit, strategische Partnerschaften aufzubauen, gelobt.

Piotr Sasin verfügt über eine solide akademische Fortbildung mit einem Masterstudiengang in Stadtplanung und Regionalentwicklung sowie einem Hochschulabschluss in Ethnologie und Anthropologischer Kultur, beide von der Universität von Warschau in Polen. Sein Forschungsschwerpunkt liegt auf internationaler Zusammenarbeit und nachhaltiger Planung in humanitären Krisenkontexten.



Hr. Sasin, Piotr

- Direktor für Flüchtlingskrisenhilfe bei CARE, Warschau, Polen
- Landesdirektor bei People in Need
- Landesvertreter bei der Stiftung Terre des Hommes
- Programmleiter bei Habitat for Humanity Poland
Masterstudiengang in Stadtplanung und Regionalentwicklung, Universität von Warschau
- Hochschulabschluss in Ethnologie und Anthropologie an der Universität von Warschau

“

Dank TECH werden Sie mit den besten Fachleuten der Welt lernen können”

Gast-Direktorin



Fr. Rodríguez Arteaga, Carmen

- ♦ Leitung des Studienbüros der Direktion INEM
- ♦ Leiterin der Abteilung Bildung, strategische Planung und Koordinatorin der Wissensnetzwerke bei AECID
- ♦ Hochschulabschluss in Philosophie und Erziehungswissenschaften an der UCM
- ♦ Spezialistin für Wissensmanagement
- ♦ Experte in Bildungsbewertung von der OEI
- ♦ Experte in Bildungsindikatoren und Statistik von der UNED
- ♦ Experte in Entwicklungszusammenarbeit im Bildungsbereich von der Universität von Barcelona

Leitung



Fr. Romero Mateos, María del Pilar

- ♦ Sozialpädagogin mit Schwerpunkt Empowerment von Kindern
- ♦ Dozentin für Berufsausbildung
- ♦ Gleichstellungsbeauftragte
- ♦ Autorin und Mitarbeit bei Bildungsprojekten in Abile Educativa
- ♦ Mitverfasserin des Buches „Principeso cara de beso“
- ♦ Universitätsexpertin in Internationale Entwicklungszusammenarbeit

UNITED NATIONS  NATIONS UNIES



Professoren

Hr. Cano Corcuera, Carlos

- ♦ Spezialist für die Planung und Verwaltung von Maßnahmen der Entwicklungszusammenarbeit
- ♦ Generalkoordinator für die spanische Zusammenarbeit in der Dominikanischen Republik
- ♦ Generalkoordinator für die spanische Zusammenarbeit in Mexiko
- ♦ Hochschulabschluss in Biologie mit einer Spezialisierung in Zoologie und einem Hochschulabschluss in Tierökologie
- ♦ Spezialisierungskurse in den folgenden Bereichen: Internationale Zusammenarbeit; Identifizierung, Formulierung und Überwachung von Kooperationsprojekten; Humanitäre Hilfe; Chancengleichheit; Internationale Verhandlungen; Planung mit einer Gender-Perspektive; Ergebnisorientiertes Management für Entwicklung; Behindertenorientierung in Kooperationsprojekten; Delegierte Zusammenarbeit der Europäischen Union etc.

Dr. Ramos Rollon, Marisa

- ♦ Forschung mit Schwerpunkt auf den Bereichen öffentliche Politik und Institutionen in Lateinamerika sowie demokratische Regierungsführung und Entwicklungspolitik
- ♦ Koordinatorin des Bereichs Demokratische Regierungsführung im Rahmen des Programms Eurosocial+
- ♦ Dozentin für Politikwissenschaft an der UCM
- ♦ Verantwortlich für den Bereich Demokratische Regierungsführung in der Spanischen Agentur für internationale Zusammenarbeit
- ♦ Dozentin für Politikwissenschaft an der Universität von Salamanca

- ♦ Beratung für Fragen der Entwicklungszusammenarbeit des Vizerektors für internationale Beziehungen und Zusammenarbeit, Universität Complutense von Madrid
- ♦ Promotion in Politikwissenschaft an der Universität Complutense von Madrid im Programm Zeitgenössisches Lateinamerika
- ♦ Hochschulabschluss in Politikwissenschaft mit Spezialisierung auf internationale Beziehungen und Lateinamerikastudien an der UCM

Fr. Flórez Gómez, Mercedes

- ♦ Spezialistin für internationale Zusammenarbeit in Ibero-Amerika
- ♦ Direktorin der CFCE in Montevideo
- ♦ Hochschulabschluss in Geographie und Geschichte an der Universität Complutense von Madrid
- ♦ Höherer Universitätskurs in Süd-Kooperation
- ♦ Universitätskurs in Humanitäre Aktion am Institut für Konfliktstudien und Humanitäre Aktion
- ♦ MSc in Sozialer Verantwortung von Unternehmen, Päpstliche Universität von Salamanca
- ♦ MSc in Information und Dokumentation von der Universität Antonio de Nebrija
- ♦ Spezialistin für Ungleichheit, Zusammenarbeit und Entwicklung vom Universitären Institut für Entwicklung und Zusammenarbeit (IUDC), Universität Complutense von Madrid
- ♦ Spezialistin für Planung und Management von Projekten der Entwicklungszusammenarbeit in den Bereichen Bildung, Wissenschaft und Kultur von der OEI



Fr. Sánchez Garrido, Araceli

- ◆ Stellvertretende Leiterin der Abteilung für Zusammenarbeit und Kulturförderung des DRCC
- ◆ Verantwortlich für die Anwendung des AECID-Leitfadens für das Mainstreaming der Kulturellen Vielfalt
- ◆ Dozentin für den Masterstudiengang in Kulturmanagement an der Universität Carlos III von Madrid
- ◆ Hochschulabschluss in Geographie und Geschichte, mit Spezialisierung auf Anthropologie und Ethnologie Amerikas, Universität Complutense von Madrid
- ◆ Mitglied der Fakultät der Museumskuratoren im Museum von Amerika in Madrid

Fr. Córdoba, Cristina

- ◆ Pflegefachkraft für Internationale Zusammenarbeit
- ◆ Ausbildung und Erfahrung in Projekten der Internationalen Entwicklungszusammenarbeit
- ◆ Mitgründung und Teilnahme am Projekt PalSpain
- ◆ Gründerin des Jugendverbandes APUMAK

“

Eine einzigartige, wichtige und entscheidende Fortbildungserfahrung, die Ihre berufliche Entwicklung fördert”

04

Struktur und Inhalt

Der Lehrplan dieses Universitätskurses wurde auf der Grundlage einer Dauer von 300 Stunden erstellt. Die eingeschriebenen Studenten müssen sich jedoch nicht an bestimmte Zeitpläne halten, da sie diese nach eigenem Ermessen gestalten können, so dass sie nicht mit ihrer beruflichen Tätigkeit in Konflikt geraten. Zu diesem Zweck werden alle Lerninhalte vom ersten Tag an 24 Stunden am Tag verfügbar sein, ergänzt durch Videos, interaktive Diagramme, Meisterklassen und Übungen zur Selbstbewertung.





“

Dieser Lehrplan ist an Ihre Bedürfnisse angepasst, so dass Sie lediglich ein Gerät mit Internetanschluss benötigen, um Zugang zu den neuesten Fortschritten im Bereich der humanitären Hilfe und der internationalen Entwicklungszusammenarbeit zu erhalten"

Modul 1. Humanitäre Maßnahmen und internationale Entwicklungszusammenarbeit

- 1.1. Humanitäre Maßnahmen
 - 1.1.1. Einführung
 - 1.1.2. Was ist humanitäres Handeln?
 - 1.1.2.1. Konzepte/Definition
 - 1.1.3. Definition von humanitär
 - 1.1.4. Wozu ist humanitäre Hilfe gut
 - 1.1.5. Ziele der humanitären Aktion
 - 1.1.6. Begünstigte der humanitären Maßnahmen
 - 1.1.7. Das Konzept der Hilfestellung
 - 1.1.8. Notfallhilfe
 - 1.1.8.1. Aktionslinien für die Notfallhilfe
 - 1.1.9. Humanitäre Hilfe
 - 1.1.9.1. Unterschiede zwischen humanitärer Hilfe und humanitären Maßnahmen
 - 1.1.10. Schlussfolgerungen
 - 1.1.11. Bibliographie
- 1.2. Humanitäre Maßnahmen und internationale Entwicklungszusammenarbeit
 - 1.2.1. Einführung
 - 1.2.2. Geschichte der humanitären Maßnahmen
 - 1.2.2.1. Moderner Humanitarismus
 - 1.2.2.2. Evolution
 - 1.2.3. Ethische und operative Grundsätze der humanitären Hilfe
 - 1.2.4. Humanitäre Grundsätze
 - 1.2.4.1. Dilemmas, die sie mit sich bringen
 - 1.2.5. Menschlichkeit
 - 1.2.5.1. Definition und Dilemmas
 - 1.2.6. Unparteilichkeit
 - 1.2.6.1. Definition und Dilemmas
 - 1.2.7. Neutralität
 - 1.2.7.1. Definition und Dilemmas
 - 1.2.8. Unabhängigkeit
 - 1.2.8.1. Definition und Dilemmas
 - 1.2.9. Universalität
 - 1.2.9.1. Definition und Dilemmas
 - 1.2.10. Schlussfolgerungen
 - 1.2.11. Bibliographie
- 1.3. Inhalt und spezifische Ziele der humanitären Maßnahmen I
 - 1.3.1. Einführung
 - 1.3.2. Humanitäre Maßnahmen und Entwicklungszusammenarbeit
 - 1.3.2.1. Klassischer Humanitarismus und neuer Humanitarismus
 - 1.3.2.2. Verknüpfung von Notfall und Entwicklung
 - 1.3.3. LRRD-Ansatz
 - 1.3.3.1. Konzept von Kontinuum und Kontiguum
 - 1.3.4. Humanitäre Maßnahmen und LRRD
 - 1.3.5. Vorsorge, Schadensbegrenzung und Prävention
 - 1.3.6. Schwachstellen reduzieren und Kapazitäten stärken
 - 1.3.7. Bibliographie
- 1.4. Inhalt und spezifische Ziele der humanitären Maßnahmen II
 - 1.4.1. Schutz der Opfer
 - 1.4.1.1. Das Recht auf Asyl und Zuflucht
 - 1.4.1.2. Humanitäre Einmischung
 - 1.4.2. Internationale Überwachung der Einhaltung
 - 1.4.3. Zeugnis von und Anklage gegen Menschenrechtsverletzungen
 - 1.4.4. Lobbyarbeit durch NGOs
 - 1.4.4.1. Internationale Begleitung und Präsenz
 - 1.4.5. Politisches Handeln auf hoher Ebene
 - 1.4.6. Verhaltenskodizes

- 1.4.7. ESFERA-Projekte
 - 1.4.7.1. Die humanitäre Charta
 - 1.4.7.2. Die Mindeststandards
 - 1.4.7.3. Der grundlegende humanitäre Standard
 - 1.4.7.4. Bewertung der humanitären Maßnahmen
 - 1.4.7.5. Warum humanitäre Maßnahmen bewerten?
- 1.4.8. Bibliographie
- 1.5. Akteure der humanitären Hilfe
 - 1.5.1. Einführung
 - 1.5.2. Was sind Akteure bei humanitären Maßnahmen?
 - 1.5.3. Die betroffene Bevölkerung
 - 1.5.4. Betroffene Regierungen
 - 1.5.5. NGOs
 - 1.5.6. Internationale Bewegung des Roten Kreuzes und des Roten Halbmonds
 - 1.5.7. Regierungen der Geberländer
 - 1.5.8. Humanitäre UN-Organisationen
 - 1.5.9. Die Europäische Union
 - 1.5.10. Andere Akteure
 - 1.5.10.1. Privatwirtschaftliche Einrichtungen
 - 1.5.10.2. Die Medien
 - 1.5.10.3. Militärische Streitkräfte
 - 1.5.11. Bibliographie
- 1.6. Zentrale Herausforderungen für Akteure und humanitäre Maßnahmen
 - 1.6.1. Einführung
 - 1.6.2. Der Weltgipfel für humanitäre Hilfe
 - 1.6.2.1. Die Agenda für die Menschlichkeit
 - 1.6.3. Die wichtigsten Bedürfnisse für den Blick in die Zukunft
 - 1.6.4. Stärkung des Gewichts und der Kapazitäten der lokalen Akteure
 - 1.6.4.1. Charta für den Wandel
 - 1.6.5. Organisatorische Herausforderungen für NGOs auf internationaler Ebene
 - 1.6.6. Die Notwendigkeit für die Vereinten Nationen, humanitäre Fragen als global zu betrachten
 - 1.6.7. Bibliographie
- 1.7. OCHA. Das Büro für die Koordinierung humanitärer Angelegenheiten (Office for the Coordination of Humanitarian Affairs)
 - 1.7.1. Ziele
 - 1.7.2. Vereinte Nationen
 - 1.7.3. UNO und humanitäre Maßnahmen
 - 1.7.4. Das Büro für die Koordinierung humanitärer Angelegenheiten OCHA
 - 1.7.4.1. Der Ursprung der OCHA
 - 1.7.4.2. Die Entwicklung der OCHA
 - 1.7.4.3. Die humanitäre Reform von 2005
 - 1.7.4.4. Der Cluster-Ansatz
 - 1.7.4.5. Die Koordinierungsinstrumente von OCHA
 - 1.7.4.6. Der Auftrag von OCHA
 - 1.7.4.7. OCHAs Strategieplan 2018-2021
 - 1.7.5. Bibliographie
- 1.8. Das Amt für humanitäre Hilfe OHA
 - 1.8.1. Ziele
 - 1.8.5. Das Amt für humanitäre Hilfe (OHA)
 - 1.8.5.1. Die Ziele und Funktionen von OHA
 - 1.8.5.2. Die Finanzierung von OHA
 - 1.8.6. Bibliographie

Modul 2. Soziale und transformative Kommunikation

- 2.1. Grundlagen der Kommunikation
 - 2.1.1. Einführung
 - 2.1.2. Was ist Kommunikation?
 - 2.1.2.1. Begriffe und Definitionen
 - 2.1.3. Ziele, Zielgruppen und Botschaften
 - 2.1.4. Recht auf Information und Kommunikation
 - 2.1.4.1. Freiheit der Meinungsäußerung
 - 2.1.5. Zugang und Teilnahme
 - 2.1.6. Kurzer Überblick über die Medien nach Typologie
 - 2.1.6.1. Printmedien
 - 2.1.6.2. Radio
 - 2.1.6.3. Fernsehen
 - 2.1.6.4. Internet und soziale Netzwerke
 - 2.1.7. Schlussfolgerungen
- 2.2. Kommunikation und Macht im digitalen Zeitalter
 - 2.2.1. Was ist Macht?
 - 2.2.1.1. Macht im globalen Zeitalter
 - 2.2.2. Fake News, Kontrolle und undichte Stellen
 - 2.2.3. Medien in öffentlichem Besitz
 - 2.2.4. Kommerzielle Medien
 - 2.2.4.1. Große Konglomerate in Europa
 - 2.2.4.2. Große Konglomerate in Lateinamerika
 - 2.2.4.3. Andere Konglomerate
 - 2.2.5. Alternative Medien
 - 2.2.5.2. Aktuelle Tendenzen
 - 2.2.5.3. Das Problem der Finanzierung
 - 2.2.5.4. Professioneller Journalismus/Aktivistischer Journalismus
 - 2.2.6. Initiativen für die Demokratisierung der Kommunikation
 - 2.2.6.1. Beispiele in Europa
 - 2.2.6.2. Beispiele in Lateinamerika
 - 2.2.7. Schlussfolgerungen
- 2.3. Kommunikation und internationale Zusammenarbeit
 - 2.3.1. Soziale Kommunikation
 - 2.3.1.1. Konzept
 - 2.3.1.2. Themen
 - 2.3.2. Akteure: Verbände und Forschungszentren
 - 2.3.2.1. Soziale Bewegungen
 - 2.3.3. Netzwerke für Zusammenarbeit und Austausch
 - 2.3.4. Zusammenarbeit, Bildung für sozialen Wandel und Kommunikation
 - 2.3.4.1. Arten der Kommunikation von NGDOs
 - 2.3.5. Verhaltenskodizes
 - 2.3.5.1. Soziales Marketing
 - 2.3.6. Bildungskommunikation
 - 2.3.7. Arbeit mit alternativen Medien
 - 2.3.8. Arbeit mit öffentlichen und kommerziellen Medien
 - 2.3.9. Kommunikation und Zusammenarbeit in Krisenzeiten
 - 2.3.9.1. Auswirkungen auf die technische und Arbeitsumgebung
 - 2.3.9.2. Auswirkungen auf soziale Bewegungen
 - 2.3.10. Spannungen zwischen professionellem Journalismus und aktivistischem Journalismus
- 2.4. Kommunikation und Gleichstellung
 - 2.4.1. Einführung
 - 2.4.2. Wichtige Konzepte
 - 2.4.3. Frauen in den Medien
 - 2.4.3.1. Repräsentation und Sichtbarkeit
 - 2.4.4. Medienproduktion und Entscheidungsfindung
 - 2.4.5. Die Aktionsplattform von Peking (Kapitel J)
 - 2.4.6. Feministische Kommunikation und integrative Sprache
 - 2.4.6.1. Grundlegende Konzepte
 - 2.4.7. Wie man Stereotypen erkennt und vermeidet
 - 2.4.8. Leitlinien, bewährte Praktiken
 - 2.4.9. Beispiele für Initiativen
 - 2.4.10. Schlussfolgerungen

- 2.5. Kommunikation und nachhaltige Entwicklung
 - 2.5.1. Die Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs)
 - 2.5.1.1. Vorschlag und Grenzen
 - 2.5.2. Das Anthropozän
 - 2.5.2.1. Klimawandel und menschliche Entwicklung
 - 2.5.3. Mitteilung der NGDO über „Naturkatastrophen“
 - 2.5.3.1. Übliche Berichterstattung in den Massenmedien
 - 2.5.4. Möglichkeiten der Interessenvertretung durch NGDOs
 - 2.5.5. Verteidiger der Umwelt in Lateinamerika
 - 2.5.5.1. Die Daten: Drohungen und Todesfälle
 - 2.5.6. Wie können NGDOs die Arbeit von Verteidigern vermitteln?
- 2.6. Kommunikation und Migration
 - 2.6.1. Einführung
 - 2.6.2. Wichtige Konzepte und Daten
 - 2.6.3. Hassrede und ihre Grundlage
 - 2.6.3.1. Dehumanisierung und Viktimisierung
 - 2.6.4. Nekropolitik
 - 2.6.5. Übliche Berichterstattung in den Massenmedien
 - 2.6.6. Soziale Netzwerke, WhatsApp und Hoaxes
 - 2.6.7. Möglichkeiten der Interessenvertretung durch NGDOs
 - 2.6.7.1. Wie man Vorurteile erkennt
 - 2.6.7.2. Eurozentrismus überwinden
 - 2.6.8. Bewährte Praktiken und Leitlinien zu Kommunikation und Migration
 - 2.6.9. Schlussfolgerungen
- 2.7. Kommunikation und Friedenskonsolidierung
 - 2.7.1. Einführung
 - 2.7.2. Friedensjournalismus vs. Kriegsjournalismus
 - 2.7.2.1. Merkmale
 - 2.7.3. Kurzer historischer Überblick über die Kriegsführung
 - 2.7.4. Kommunikation über bewaffnete Konflikte und Friedensprozesse
 - 2.7.5. Journalisten in bewaffneten Konflikten
 - 2.7.6. Möglichkeiten für NGDOs
 - 2.7.6.1. Den Fokus auf die Lösung verlagern
 - 2.7.7. Forschung und Leitlinien
- 2.8. Bildungskommunikation zum Wandern
 - 2.8.1. Einführung
 - 2.8.2. Pädagogik und Volksbildung
 - 2.8.3. Medienkompetenz
 - 2.8.4. Projekte der Bildungskommunikation
 - 2.8.4.1. Merkmale
 - 2.8.4.2. Agenten
 - 2.8.5. Mainstreaming der Kommunikation für den sozialen Wandel
 - 2.8.5.1. Die Kommunikationskomponente in anderen Projekten
 - 2.8.6. Die Bedeutung der internen Kommunikation in NGDOs
 - 2.8.7. Kommunikation mit Partnern und Mitarbeitern
 - 2.8.8. Schlussfolgerungen
- 2.9. Digitale Kultur und Entwicklungs-NGOs
 - 2.9.1. Einführung
 - 2.9.2. Paradigmenwechsel und neue Räume
 - 2.9.2.1. Merkmale und wichtigste Akteure und Netzwerke
 - 2.9.3. Die Tyrannei des Klick
 - 2.9.4. Das Gebot der Kürze
 - 2.9.5. Bürgerbeteiligung in der digitalen Gesellschaft
 - 2.9.5.1. Veränderungen von Solidarität und Aktivismus in der digitalen Kultur
 - 2.9.6. Förderung der Teilnahme von NGDOs an digitalen Räumen
 - 2.9.7. Indikatoren für die Kommunikation 2.0 in NGDOs
 - 2.9.8. Schlussfolgerungen
- 2.10. In der Praxis
 - 2.10.1. Einführung
 - 2.10.2. Entwicklung von Kommunikationsplänen für Unternehmen
 - 2.10.2.1. Einführung von Kommunikationsplänen
 - 2.10.3. Kommunikationspläne für Projekte und Aktionen
 - 2.10.4. Grundlegende Inhalte und häufige Fehler in Webseiten
 - 2.10.5. Veröffentlichungspläne in sozialen Netzwerken
 - 2.10.6. Krisenmanagement und unvorhergesehene Aspekte in sozialen Netzwerken
 - 2.10.7. Subjekt, Verb und Prädikat
 - 2.10.7.1. Begriffe zurückrufen
 - 2.10.8. Schlussfolgerungen

05

Methodik

Dieses Fortbildungsprogramm bietet eine andere Art des Lernens. Unsere Methodik wird durch eine zyklische Lernmethode entwickelt: **das Relearning**.

Dieses Lehrsystem wird z. B. an den renommiertesten medizinischen Fakultäten der Welt angewandt und wird von wichtigen Publikationen wie dem **New England Journal of Medicine** als eines der effektivsten angesehen.



“

Entdecken Sie Relearning, ein System, das das herkömmliche lineare Lernen hinter sich lässt und Sie durch zyklische Lehrsysteme führt: eine Art des Lernens, die sich als äußerst effektiv erwiesen hat, insbesondere in Fächern, die Auswendiglernen erfordern"

Fallstudie zur Kontextualisierung aller Inhalte

Unser Programm bietet eine revolutionäre Methode zur Entwicklung von Fähigkeiten und Kenntnissen. Unser Ziel ist es, Kompetenzen in einem sich wandelnden, wettbewerbsorientierten und sehr anspruchsvollen Umfeld zu stärken.

“

Mit TECH werden Sie eine Art des Lernens erleben, die an den Grundlagen der traditionellen Universitäten auf der ganzen Welt rüttelt"



Sie werden Zugang zu einem Lernsystem haben, das auf Wiederholung basiert, mit natürlichem und progressivem Unterricht während des gesamten Lehrplans.



Der Student wird durch gemeinschaftliche Aktivitäten und reale Fälle lernen, wie man komplexe Situationen in realen Geschäftsumgebungen löst.

Eine innovative und andersartige Lernmethode

Dieses TECH-Programm ist ein von Grund auf neu entwickeltes, intensives Lehrprogramm, das die anspruchsvollsten Herausforderungen und Entscheidungen in diesem Bereich sowohl auf nationaler als auch auf internationaler Ebene vorsieht. Dank dieser Methodik wird das persönliche und berufliche Wachstum gefördert und ein entscheidender Schritt in Richtung Erfolg gemacht. Die Fallmethode, die Technik, die diesem Inhalt zugrunde liegt, gewährleistet, dass die aktuellste wirtschaftliche, soziale und berufliche Realität berücksichtigt wird.

“ *Unser Programm bereitet Sie darauf vor, sich neuen Herausforderungen in einem unsicheren Umfeld zu stellen und in Ihrer Karriere erfolgreich zu sein* **”**

Die Fallmethode ist das am weitesten verbreitete Lernsystem an den besten Fakultäten für Geisteswissenschaften der Welt, seit es sie gibt. Die Fallmethode wurde 1912 entwickelt, damit Jurastudenten das Recht nicht nur auf der Grundlage theoretischer Inhalte erlernen. Sie bestand darin, ihnen reale komplexe Situationen zu präsentieren, damit sie fundierte Entscheidungen treffen und Werturteile darüber fällen konnten, wie diese zu lösen sind. Sie wurde 1924 als Standardlehrmethode in Harvard etabliert.

Was sollte eine Fachkraft in einer bestimmten Situation tun? Mit dieser Frage werden wir bei der Fallmethode konfrontiert, einer handlungsorientierten Lernmethode. Während des gesamten Programms werden die Studenten mit mehreren realen Fällen konfrontiert. Sie müssen ihr gesamtes Wissen integrieren, recherchieren, argumentieren und ihre Ideen und Entscheidungen verteidigen.

Relearning Methodology

TECH kombiniert die Methodik der Fallstudien effektiv mit einem 100%igen Online-Lernsystem, das auf Wiederholung basiert und in jeder Lektion 8 verschiedene didaktische Elemente kombiniert.

Wir ergänzen die Fallstudie mit der besten 100%igen Online-Lehrmethode: Relearning.

*Im Jahr 2019 erzielten wir die besten
Lernergebnisse aller spanischsprachigen
Online-Universitäten der Welt.*

Bei TECH lernen Sie mit einer hochmodernen Methodik, die darauf ausgerichtet ist, die Führungskräfte der Zukunft zu spezialisieren. Diese Methode, die an der Spitze der weltweiten Pädagogik steht, wird Relearning genannt.

Unsere Universität ist die einzige in der spanischsprachigen Welt, die für die Anwendung dieser erfolgreichen Methode zugelassen ist. Im Jahr 2019 ist es uns gelungen, die Gesamtzufriedenheit unserer Studenten (Qualität der Lehre, Qualität der Materialien, Kursstruktur, Ziele...) in Bezug auf die Indikatoren der besten spanischsprachigen Online-Universität zu verbessern.



In unserem Programm ist das Lernen kein linearer Prozess, sondern erfolgt in einer Spirale (lernen, verlernen, vergessen und neu lernen). Daher wird jedes dieser Elemente konzentrisch kombiniert. Mit dieser Methode wurden mehr als 650.000 Hochschulabsolventen mit beispiellosem Erfolg in so unterschiedlichen Bereichen wie Biochemie, Genetik, Chirurgie, internationales Recht, Managementfähigkeiten, Sportwissenschaft, Philosophie, Recht, Ingenieurwesen, Journalismus, Geschichte, Finanzmärkte und -instrumente fortgebildet. Dies alles in einem sehr anspruchsvollen Umfeld mit einer Studentenschaft mit hohem sozioökonomischem Profil und einem Durchschnittsalter von 43,5 Jahren.

Das Relearning ermöglicht es Ihnen, mit weniger Aufwand und mehr Leistung zu lernen, sich mehr auf Ihre Spezialisierung einzulassen, einen kritischen Geist zu entwickeln, Argumente zu verteidigen und Meinungen zu kontrastieren: eine direkte Gleichung zum Erfolg.

Nach den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen der Neurowissenschaften wissen wir nicht nur, wie wir Informationen, Ideen, Bilder und Erinnerungen organisieren, sondern auch, dass der Ort und der Kontext, in dem wir etwas gelernt haben, von grundlegender Bedeutung dafür sind, dass wir uns daran erinnern und es im Hippocampus speichern können, um es in unserem Langzeitgedächtnis zu behalten.

Auf diese Weise sind die verschiedenen Elemente unseres Programms im Rahmen des so genannten Neurocognitive Context-Dependent E-Learning mit dem Kontext verbunden, in dem der Teilnehmer seine berufliche Praxis entwickelt.



Dieses Programm bietet die besten Lehrmaterialien, die sorgfältig für Fachleute aufbereitet sind:



Studienmaterial

Alle didaktischen Inhalte werden von den Fachleuten, die den Kurs unterrichten werden, speziell für den Kurs erstellt, so dass die didaktische Entwicklung wirklich spezifisch und konkret ist.

Diese Inhalte werden dann auf das audiovisuelle Format angewendet, um die Online-Arbeitsmethode von TECH zu schaffen. All dies mit den neuesten Techniken, die in jedem einzelnen der Materialien, die dem Studenten zur Verfügung gestellt werden, qualitativ hochwertige Elemente bieten.



Meisterklassen

Die Nützlichkeit der Expertenbeobachtung ist wissenschaftlich belegt.

Das sogenannte Learning from an Expert festigt das Wissen und das Gedächtnis und schafft Vertrauen für zukünftige schwierige Entscheidungen.



Übungen für Fertigkeiten und Kompetenzen

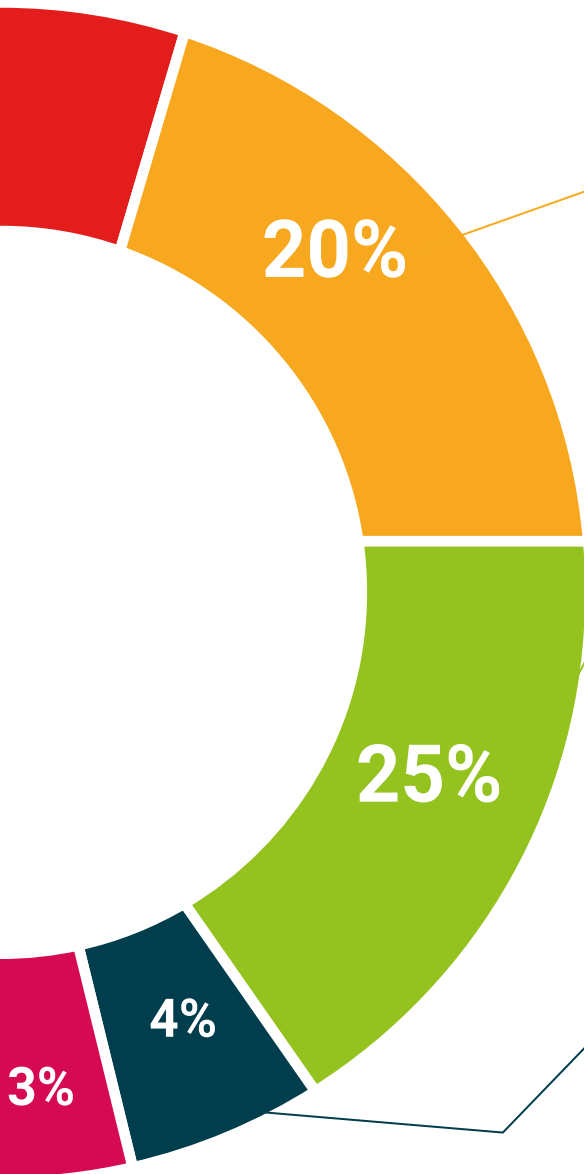
Sie werden Aktivitäten durchführen, um spezifische Kompetenzen und Fertigkeiten in jedem Fachbereich zu entwickeln. Übungen und Aktivitäten zum Erwerb und zur Entwicklung der Fähigkeiten und Fertigkeiten, die ein Spezialist im Rahmen der Globalisierung, in der wir leben, entwickeln muss.



Weitere Lektüren

Aktuelle Artikel, Konsensdokumente und internationale Leitfäden, u. a. In der virtuellen Bibliothek von TECH hat der Student Zugang zu allem, was er für seine Fortbildung benötigt.





Case Studies

Sie werden eine Auswahl der besten Fallstudien vervollständigen, die speziell für diese Qualifizierung ausgewählt wurden. Die Fälle werden von den besten Spezialisten der internationalen Szene präsentiert, analysiert und betreut.



Interaktive Zusammenfassungen

Das TECH-Team präsentiert die Inhalte auf attraktive und dynamische Weise in multimedialen Pillen, die Audios, Videos, Bilder, Diagramme und konzeptionelle Karten enthalten, um das Wissen zu vertiefen.

Dieses einzigartige Bildungssystem für die Präsentation multimedialer Inhalte wurde von Microsoft als "Europäische Erfolgsgeschichte" ausgezeichnet.



Testing & Retesting

Die Kenntnisse des Studenten werden während des gesamten Programms regelmäßig durch Bewertungs- und Selbsteinschätzungsaktivitäten und -übungen beurteilt und neu bewertet, so dass der Student überprüfen kann, wie er seine Ziele erreicht.



06

Qualifizierung

Der Universitätskurs in Humanitäre Maßnahmen und Internationale Entwicklungszusammenarbeit garantiert neben der präzisesten und aktuellsten Fortbildung auch den Zugang zu einem von der TECH Technologischen Universität ausgestellten Diplom.



“

*Schließen Sie dieses Programm
erfolgreich ab und erhalten Sie Ihren
Universitätsabschluss ohne lästige
Reisen oder Formalitäten”*

Dieser **Universitätskurs in Humanitäre Maßnahmen und Internationale Entwicklungszusammenarbeit** enthält das vollständigste und aktuellste Programm auf dem Markt.

Sobald der Student die Prüfungen bestanden hat, erhält er/sie per Post* mit Empfangsbestätigung das entsprechende Diplom, ausgestellt von der **TECH Technologischen Universität**.

Das von **TECH Technologische Universität** ausgestellte Diplom drückt die erworbene Qualifikation aus und entspricht den Anforderungen, die in der Regel von Stellenbörsen, Auswahlprüfungen und Berufsbildungsausschüssen verlangt werden.

Titel: **Universitätskurs in Humanitäre Maßnahmen und Internationale Entwicklungszusammenarbeit**

Modalität: **online**

Dauer: **12 Wochen**



*Haager Apostille. Für den Fall, dass der Student die Haager Apostille für sein Papierdiplom beantragt, wird TECH EDUCATION die notwendigen Vorkehrungen treffen, um diese gegen eine zusätzliche Gebühr zu beschaffen.



Universitätskurs

Humanitäre Maßnahmen und

Internationale Entwicklungszusammenarbeit

- » Modalität: online
- » Dauer: 12 Wochen
- » Qualifizierung: TECH Global University
- » Zeitplan: in Ihrem eigenen Tempo
- » Prüfungen: online

Universitätskurs

Humanitäre Maßnahmen und Internationale
Entwicklungszusammenarbeit